

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Dezember 2020 11:38

Zitat von Maylin85

... Stellt man fest, dass z.B. eine depressive Mutter die regelmäßige Versorgung oder das Einkaufen nicht hinbekommt, kann eine Familienhilfe angeleiert werden. Den Jugendämtern pauschal zu unterstellen, dass sie sowieso nichts tun, wird ihnen jedenfalls auch nicht gerecht.

Das ist, mit Verlaub, Käse. Es geht ja gerade darum, dass keine Familienhilfe angeleiert wird, wenn Mütter depressiv sind und sich um nichts kümmern. Familienhilfe wird dann angeleiert, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist und nach zwei Jahren Familienhilfe heißt es dann "wir können nichts erreichen, unser Einsatz zeigt keine Wirkung" und dann kommt nicht etwa die nächste Maßnahme, sondern man fängt als Schule wieder von vorne an mit dem Bitten und Betteln.

Bei unseren Schüler*innen ist latente Kindeswohlgefährdung an der Tagesordnung, da reicht es nicht aus, wenn das Jugendamt mal klingelt und Hallo sagt. Wenn sie überhaupt klingeln.